

Praxistest 2021, Teil 2: Bequeme (Fast-)Alleskönner: Softshelljacken

Unbeirrt setzen wir auch 2021 unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Wie schon im Vorjahr gibt es insgesamt 8 Testberichte, wovon 4 online und (in komprimierter Fassung) auch im jeweiligen Heft, die anderen 4 ausschließlich online erscheinen. In Ergänzung der ausführlichen Praxistests mit jeweils bis zu 9 Produkten gibt es zusätzlich noch Schnelltests zu jeweils einem einzelnen Produkt, die wahlweise online oder online und im Heft erscheinen.

Langsam deutet sich das Frühjahr an und immer öfter kann die warme Winterjacke im Schrank bleiben. Und was zieht man nun zum gemütlichen Wandern an? In 90% der Fälle reichen Softshells aus, um guten Wetterschutz zu gewährleisten, denn wer geht schon freiwillig und bewusst in strömendem Regen raus? Wer also nur gut gegen windiges Wetter gerüstet sein möchte, dem bietet eine Softshelljacke prima Schutz und hohen Tragekomfort. Wir haben sieben Softshells für Sie ausprobiert:

Bergans of Norway Senja Hybrid Softshell Jacket

Columbia Sweet Panther Jacket


Klättermusen Mithril Jacket

Montane Dyno Stretch Jacket

Mountain Hardwear Mountain Tech 2 Hoody

Rab VR Summit Jacket

Vaude Miskanti Softshell Jacket II

Testgebiet:	Deutsche Mittelgebirge: Mittelrheintal, Taunus, Eifel, Mosel, Hunsrück
Strecken:	5 bis 23 km
Höhenmeter:	▲ ▼ jeweils bis zu 960 m
Temperaturen:	-4°C bis 15°C
Wetter:	
Zeitraum:	September 2020 bis Dezember 2020 (jeweils mind. 10 Wochen)

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests. Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Testprodukt zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (darunter auch der aktuelle Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und die Kontaktadresse der Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

Übrigens:

Für unseren Praxistest haben wir aus einem großen Produktangebot die oben genannten Kandidaten ausgewählt, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe nehmen. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte, zu den auserkorenen Testkandidaten zu gehören.

Das Produkt (in Ausnahmen mehrere Produkte oder keines), das sich in der Praxis am besten bewährt, nachhaltig ist und rundum für den Einsatz beim Wandern überzeugt, erhält schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.

*Bergans Senja Hybrid
Softshell Jacket*



*Columbia Sweet
Panther Jacket*



*Klättermusen
Mithril Jacket*



*Montane Dyno
Stretch Jacket*



Bergans

Hybrid-Softshelljacke: Kapuze, Schultern und Brust durch PU-Membran wasserdicht. 4-Wege Stretch. 1-fach regulierbare Kapuze mit sehr guter Passform und weichem Schild. Armbündchen mit Klettverschluss. 2-Wege Unterarm-Belüftungs-RVs. 2 RV Außentaschen. C6-Imprägnierung. Ideal zum Wandern bei 5° bis 20°C. bluesign zertifiziert.

Columbia

Sehr leichte Softshelljacke ohne Membran. Angenehmes 2-Wege-Stretchgewebe. Kapuze elastisch eingefasst, nicht anpassbar. Elastische Armbündchen. Netzinnefutter für optimierten Feuchttransfer. Breit hinterlegter 1-Weg Front-RV. 2 RV-Außentaschen. Oberstoff mit C6-Imprägnierung. Ideal für Wanderungen zwischen 10° und 25°C.

Klättermusen

Mittelschwere Softshelljacke ohne Kapuze. 4-Wege Windstretch aus 68% Ultramid Bio Polyamid. Leicht schräg verlaufender 2-Wege Front-RV. Zwei RV-Außentaschen, zwei offene Innentaschen. Elastische Armbündchen. Duracoat Oberflächen Verstärkung. PFC-freie DWR. Zum Wandern bei 5° bis 20°C ideal. bluesign zertifiziert.

Montane

Ralativ schwere Softshellkapuzenjacke, ideal zum Wandern zw. 0°C und 15°C. Zwei RV Außentaschen und zwei RV-Brustaußentaschen. 2-Wege Front-RV. Kapuze: im Kragen einrollbar, 2-fach individuell einstellbar. Kapuze sitzt perfekt und hat Schild mit biegbarem Draht. 4-Wege Stretch. Armbündchen mit Klettverstellung. C6-Imprägnierung. Fair Wear Mitglied.

*Mnt. Hardwear
Mountain Tech 2 Hoody*



*Rab
VR Summit Jacket*



*Vaude Miskanti
Softshell Jacket II*



Mountain Hardwear

Mittelschwere Softshellkapuzenjacke mit Gore Windstopper Membran. Kapuze: nicht einstellbar, elastisch eingefasst. Klettverschluss an Arm-bündchen. 1-Weg Front-RV. Zwei RV-Außentaschen und eine RV-Brustaußentasche. 2-Wege Stretchgewebe. Oberstoff C6-imprägniert. Netzinnefutter für optimierten Feuchttransfer. Ideal für Touren bei 5° bis 20°C.

Rab

Mittelschwere Softshelljacke mit zweifach einstellbarer Kapuze. Kapuze sitzt sehr gut und hat Schild mit biegbarem Draht. Kein Stretchgewebe, dennoch hohe Bewegungsfreiheit. Warmes „Teddyfutter“ unterstützt den Feuchttransfer. 2 RV-Außentaschen, 1 RV-Brustaußentasche. 2-Wege Front-RV. Klett an Arm-bündchen. C6-DWR. Optimal für Touren zwischen 0° und 15°C. Fair Wear Mitglied.

Vaude

Mittelschwere Softshellkapuzenjacke. Kapuze mit weichem Schild ist 2-fach regulierbar, sitzt sehr gut. 1-Weg Front-RV. Zwei RV-Außentaschen und eine RV-Brustaußentasche. Arm-bündchen mit Klettregulierung. PFC-freie Imprägnierung. Windproof Green Membran (40% recyceltes Polyester). Warmes Innenfutter optimiert Feuchttransfer. Ideal für Touren bei 5° bis 20°C. Fair Wear Leader.

Grundlagen	Bergans Senja Hybrid Softshell Jacket	Columbia Sweet Panther Jacket	Klättermusen Mithril Jacket	Montane Dyno Stretch Jacket
erhältlich für	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
Gewicht (Eigenmessung)	♀ (L): 535 g	♀ (L): 320 g	♂ (XL): 506 g	♂ (XL): 754 g
Stretchart	4-Wege	2-Wege	4-Wege	4-Wege
DWR Ausstattung?	ja, C6	ja, C6	ja, PFC-frei	ja, C6
Tempedaturbereich	ideal bei 5° bis 20°C	ideal bei 10° bis 25°C	ideal bei 5° bis 20°C	ideal bei 0° bis 15°C
UV-Schutz*	keine Angabe, mind. 30	keine Angabe, mind. 30	keine Angabe, mind. 30	keine Angabe, mind. 30
Material & Pflege				
Oberstoff <small>PA=Polyamid, PES=Polyester, EA=Elasthan</small>	88% PA, 12% EA	OmniShield, 100% PES	Windstretch 68% Ultra- mid Bio PA, 20% PES, 12% EA	Granite Thermo Stretch: 50% PA, 42% PES, 8% PA
Membran	teilweise PU Membran	nein	nein	nein
Waschen	bis 30°C	bis 30°C	bis 40°C	bis 30°C
Trockneranwendung	nein	niedrige Temp.	niedrige Temp.	nein
Kapuze				
Einstellmöglichkeiten	1-fach	elastische Einfassung	keine Kapuze vorhanden	2-fach
Schild	ja, weiches Schild	nein		ja, mit biegbarem Draht
Passform	sehr gut	schlecht		sehr gut
RV & Taschen				
Front-RV	1-Weg	1-Weg	2-Weg, schräg	2-Weg
Abdeckleiste	2 cm	3 cm	2 cm	2 cm
Taschen	2x RV-Außentaschen, 1x Innentasche, offen	2x RV-Außentaschen 2x Innentaschen, offen	2x RV-Außentaschen, 2x Innentaschen, offen	2x RV-Außentaschen, 2x RV-Brusttaschen
Taschen zugänglich?	gut	gut	gut	gut
Ausstattung & Tragekomfort				
Armbündchen	Klett	elastisch	elastisch	Klett
Jackensaum	einstellb. Kordelzug	einstellb. Kordelzug	einstellb. Kordelzug	einstellb. Kordelzug
Rücken verlängert?	ja	nein	ja	ja
Bewegungsfreiheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Haptik	angenehm	angenehm	angenehm	angenehm
Tragekomfort gesamt	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Sonstige Eigenschaften	Teilbereiche wasserdicht, 33 cm lange 2-Wege Belüftungs-RVs	Taschen mit Netzfutter, wabenartige Innenseite	Duracoat Oberflächen Verstärkung	Microfleece an Kragen & in den Taschen, einrollbare Kapuze
Siegel				
Textil / Umwelt	bluesign	nein	bluesign	nein
Arbeitsbedingungen	Ethical Trade	nein	nein	Fair Wear Mitglied
Preis & Info				
Preis	300,00 €	99,99 €	230,00 €	159,95 €
Herstellungsland	China	Bangladesch	Vietnam	Vietnam
Homepage	bergans.com	columbiasportswear.eu	klattermusen.com	montane.co.uk
Gesamtbeurteilung	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut

* UV-Schutz: auch ohne Zertifikat haben die Materialien der Testjacken einen guten UV-Schutz, der ca. einem Wert von 30 oder mehr entspricht. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Glossar.

Grundlagen	Mountain Hardwear Mnt. Tech 2 Hoody	Rab VR Summit Jacket	Vaude Miskanti Softshell Jacket II
erhältlich für	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
Gewicht (Eigenmessung)	♂ (XL): 545 g	♀ (44): 359 g	♂ (M): 573 g
Stretchart	2-Wege	kein Stretch	2-Wege
DWR Ausstattung?	ja, C6	ja, C6	ja, PFC-frei
Temperaturbereich	ideal bei 5° bis 20°C	ideal bei 0° bis 15°C	ideal bei 0° bis 15°C
UV-Schutz*	keine Angabe, mind. 30	keine Angabe, mind. 30	keine Angabe, mind. 30
Material & Pflege			
Oberstoff <small>PA=Polyamid, PES=Polyester, EA=Elasthan</small>	Stoff1: 100% PES; Stoff 2: 88% PA, 12% EA	Außen: 100% PA Innen: 100% PES	100% PES
Membran	Gore Windstopper	keine	Windproof Green (40% recyc.)
Waschen	bis 40°C	bis 40°C	bis 30°C
Trockneranwendung	niedrige Temp.	niedrige Temp.	niedrige Temp.
Kapuze			
Einstellmöglichkeiten	elastische Einfassung	2-fach	2-fach
Schild	nein	ja, mit biegbarem Draht	ja, weiches Schild
Passform	schlecht	sehr gut	sehr gut
RV & Taschen			
Front-RV	1-Weg	2-Weg	1-Weg
Abdeckleiste	2 cm	2 cm	2 cm
Taschen	2x RV-Außentaschen, 1x RV-Brusttasche, außen	2x RV-Außentaschen, 1x RV-Brusttasche, außen	2x RV-Außentaschen, 1x RV-Brusttasche, außen
Taschen zugänglich?	gut	gut	gut
Ausstattung & Tragekomfort			
Armbündchen	elastisch	Klett	Klett
Jackensaum	einstellb. Kordelzug	einstellb. Kordelzug	einstellb. Kordelzug
Rücken verlängert?	nein	ja	ja
Bewegungsfreiheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Haptik	angenehm	angenehm	angenehm
Tragekomfort gesamt	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Sonstige Eigenschaften	Innenfutter mit Lochmuster-Struktur	Teddyfutter, wärmendes Netzfutter in Taschen	warmes Innenfutter mit Wabenstruktur
Siegel			
Textil / Umwelt	nein	nein	Green Shape
Arbeitsbedingungen	nein	Fair Wear Mitglied	Fair Wear Leader
Preis & Info			
Preis	250,00 €	199,95 €	170,00 €
Herstellungsland	Vietnam	China	Vietnam
Homepage	mountainhardwear.com	rab.equipment	vaude.com
Gesamtbeurteilung	gut	sehr gut	sehr gut

* UV-Schutz: auch ohne Zertifikat haben die Materialien der Testjacken einen guten UV-Schutz, der ca. einem Wert von 30 oder mehr entspricht. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Glossar.

Kleine Einführung: Softshell, Hardshell - wer kann was?

Softshelljacken (und natürlich auch Hosen) gehören mittlerweile zum Standard, wenn es um funktionelle Outdoorbekleidung geht. «Softshells» wurden aufgrund ihrer weichen, oft dehnbaren Materialien so benannt und bilden einen Gegenpart zu den sogenannten «Hardshells», die in ihren Anfängen oft durch eine raschelige, wenig weiche Oberfläche auffielen und zunächst auch nicht dehnbar waren. Auch die Funktionen sind und waren klar getrennt: während Hardshells atmungsaktiv, winddicht und wasserdicht sind, sind Softshells zwar auch atmungsaktiv und winddicht, aber nicht komplett wasserdicht, sondern nur wasserabweisend.

Inzwischen verschwimmen die Übergänge zwischen Hard- und Softshells zunehmend. Weniger was die Funktion betrifft, echte Softshells sind auch heute weiterhin «nur» wasserabweisend und nicht wasserdicht, sondern v.a. in punkto Haptik: moderne Hardshells haben sich längst an die weiche Konkurrenz angepasst und begeistern immer häufiger mit ebenfalls weichem, oft sogar etwas dehnbarer Material. Da sich einige Hersteller nicht mehr immer an die klassische Einteilung halten, muss man mittlerweile bei der Suche nach einer Wetterschutzjacke schon genau hinschauen, um was es sich handelt.

Als Faustregel kann man aber weiter im Kopf behalten: Softshells sind winddicht und wasserabweisend und haben wenn überhaupt nur eine winddichte Membran. Hardshells haben immer eine Membran, die dafür sorgt, dass die Produkte zu 100% wind- und wasserdicht sind. Zusätzlich zu diesen beiden Gruppen gibt es noch einige Hybridprodukte, bei denen besonders beanspruchte oder exponierte Bereiche einer Softshell tatsächlich mit entsprechenden Membranen versehen und dadurch wasserdicht ausgestattet sind. Im vorliegenden Test trifft das auf das Modell von Bergans zu.

Übrigens: was die Unterscheidung zwischen „wasserabweisend“ und wirklich „wasserdicht“ betrifft: wer möchte kann sich dazu eine Zahl merken, die sogenannte Wassersäule. Wasserdicht ist ein Produkt unter realen Outdoorbedingungen erst ab einer Wassersäule von mindestens 10.000 mm. Alles was darunter liegt, bietet lediglich mehr oder weniger guten Nässeschutz. Daher ist es bei Softshells umso wichtiger, auf eine gute Imprägnierung des Oberstoffs zu achten. Heutzutage sind fast alle Softshells mit einer sogenannten „DWR“ (dauerhaft wasserabweisende Imprägnierung) ausgestattet. Als Käufer sollte man darauf achten, dass diese möglichst PFC-frei ist. Auch wenn man die Imprägnierung nach dem Waschen erneuert, sollte man auf entsprechende PFC-freie Mittel zurückgreifen.

Praxistauglichkeit beim Wandern

Kapuze: Einstellung & Passform

Bevor wir die sieben Kandidaten im Detail einzeln besprechen, dreht sich erst einmal alles um die Passform der Kapuzen. Denn sechs der sieben Kandidaten haben eine Kapuze, was praktisch ist, wenn es stürmisch wird oder doch mal ein leichter Nieselregen kommt. Aber eine Kapuze ist nur so gut, wie ihre Einstellmöglichkeiten und ihre Passform. Besonders brenzlich wird es, wenn eine schlecht sitzende Kapuze beim Drehen des Kopfes das Gesichtsfeld einschränkt und dann nicht nur keinen Komfort bietet, sondern den Fußgänger oder Radler auch in Gefahr bringt, da z.B. Autos übersehen werden können.

Wie schon beim Daunentest haben wir daher ganz genau hingeschaut und (wie gegenüber den Herstellern im Vorfeld der Tests auch angekündigt) bei der Kategorie «Kapuzenpassform» nicht nur Pluspunkte, sondern wenn nötig auch Minuspunkte vergeben, was natürlich auch Einfluss auf die Gesamtbeurteilung eines Produktes hat. Wie haben denn nun die sechs Kapuzenmodelle abgeschnitten?

Immerhin 2/3 der Kandidaten überzeugen mit sehr guter Passform: die über einen verstellbaren Kordelzug im Nacken regulierbare Kapuze von **Bergans**, die über einen verstellbaren Kordelzug am Kinn und einen Klett am Nacken einstellbare Kapuze von **Rab** und die jeweils über zwei verstellbare Kordelzüge (am Kinn und am Hinterkopf) anpassbaren Kapuzen von **Montane** und **Vaude**.

Deutlich schlechter sieht es bei den Kapuzen von **Columbia** und **Mountain Hardwear** aus: beide sind nur elastisch eingefasst und lassen sich nicht einstellen. Die Kapuzen drehen sich bei einer Kopfdrehung zur Seite nicht mit, wodurch das Gesichtsfeld in beiden Fällen deutlich eingeschränkt wird, wofür wir Punktabzüge notieren mussten.



Detailbesprechung der Kandidaten

Den Anfang macht das **Sweet Panther Jacket** von **Columbia**. Diese sehr leichte Softshell ist v.a. bei frühlingshaften Temperaturen eine gute Wahl. Idealerweise trägt man die Jacke zwischen 10° und 25°C. Die Jacke ist mit einem 1-Weg Front-RV ausgestattet, der sehr breit hinterlegt ist. Die Jacke hat zwei seitliche RV-Außentaschen. Das haptisch angenehme OmniShield Polyestergewebe mit C6-Imprägnierung ist winddicht, ohne dass eine Membran zum Einsatz kommen muss. Die Armbündchen sind elastisch und lassen keine Kälte eindringen. Auf der Innenseite weist die Jacke eine waffelartige Struktur auf, die den Feuchtetransfer optimiert und so zum hohen Tragekomfort beiträgt.

Schwachpunkt der Jacke ist die Kapuze, die nicht eingestellt werden kann, und lediglich elastisch eingefasst ist. Leider hat das negative Einfluss auf die Passform der schildlosen Kapuze: sie dreht sich nicht mit dem Kopf mit und schränkt dann das Gesichtsfeld deutlich ein, was mit einem Punktabzug bewertet wurde.

Unser Fazit: Das **Columbia Sweet Panther Jacket** eignet sich als leichte Frühlings- oder Fröhsommerjacke prima zum Wandern. Sie bietet eine angenehme Haptik und dank 2-Wege-Stretch auch eine sehr gute Bewegungsfreiheit. Sie kommt auf 69% der maximal möglichen Punkte und erhält dafür das Testurteil «gut».



Columbia Sweet Panther Jacket



Mountain Hardwear
Mnt. Tech 2 Hoody

Der zweite Kandidat ist das **Mnt. Tech 2 Hoody** von **Mountain Hardwear**. Diese mittelschwere Softshell kann gut ab Temperaturen von 5°C getragen werden, ab 20°C wird sie zu warm. Die Jacke ist dank der Gore Windstopper Membran winddicht. Damit auch am 1-Weg Front-RV keine Kälte eindringt, ist dieser innen breit hinterlegt. An den Armbündchen halten breite elastische Bündchen den Wind draußen. Zwei seitliche RV-Handwärmetaschen bieten viel Platz, zusätzlich gibt es noch eine RV-Brustaußentasche. Das C6-impregnierte 2-Wege-Stretchmaterial sorgt für sehr gute Bewegungsfreiheit und fühlt sich zudem sehr angenehm an. Auf der Innenseite weist die Jacke eine Lochmuster-Struktur auf, die zum insgesamt guten Feuchtigkeitsmanagement beiträgt.

Verbesserungsbedarf besteht bei der Kapuze, genauer bei deren Passform und Einstellbarkeit. Sie ist leider nur elastisch eingefasst und kann nicht reguliert werden, was (zumindest ohne Mütze oder Helm) zu einer sehr unbefriedigenden Passform und zum Punktabzug führt.

Unser Fazit: Das **Mountain Hardwear Mnt. Tech 2 Hoody** ist ein bequemer und strapazierfähiger Begleiter auf Wanderungen bei kühlem Wetter. Die Jacke sichert sich mit 72% der maximal möglichen Punkte das Testurteil «gut».

Das **Miskanti Softshell Jacket II** von Fair Wear Leader **Vaude** gehört zu den mittelschweren Softshells im Test. Die Jacke eignet sich dank des warmen Innenfutters auch gut für Wanderungen bei niedrigen Temperaturen und spielt ihre Fähigkeiten am besten zwischen 0°C und 15°C aus. Das Innenfutter trägt nicht nur zum hohen Tragekomfort der Jacke bei, sondern optimiert durch eine wabenartige Struktur auch den Feuchtetransfer. Die Jacke hat einen 1-Weg Front-RV der innen breit hinterlegt ist und keine Kälte eindringen lässt. Damit das auch an den Armbündchen nicht passiert, kann man diese per Klettverschluss individuell regulieren. Zwei RV-Außentaschen dienen u.a. zum Wärmen der Hände, eine RV-Brustaußentasche gibt Raum für Handy und Co. Die Jacke bietet dank 2-Wege Stretch sehr gute Bewegungsfreiheit. Die Windproof Green Membran aus Polyester (von dem 40% recycelt sind) hält den Wind zuverlässig draußen. Die Jacke ist mit einem PFC-freien Eco finish versehen, so dass auch leichter Niederschlag kein Problem darstellt.

Die Kapuze der Jacke hat ein weiches Schild und kann durch zwei individuell einstellbare Kordelzüge (am Kinn und am Hinterkopf) an den Kopf angepasst werden, was zu einer sehr guten Passform auch beim Drehen führt. Die Kordelzüge am Kinn werden übrigens im Jackeninneren geführt, so dass nichts stört.

Unser Fazit: Das **Vaude Miskanti Softshell Jacket II** ist prima zum Wandern in der kalten Jahreszeit geeignet. Die Jacke mit dem Green Shape Siegel bietet sehr guten Windschutz und hohen Tragekomfort. Kein Wunder also, dass sich die Jacke mit 83% der maximal möglichen Punkte das Testurteil «sehr gut» holt.



Vaude Miskanti Softshell Jacket II

Kandidat Nummer 4 ist das **Montane Dyno Stretch Jacket**, mit dem es sich v.a. bei Temperaturen zwischen 0°C und 15°C bestens wandern lässt. Die relativ schwere Jacke punktet dank 4-Wege Stretch mit sehr guter Bewegungsfreiheit und überzeugt auch mit der Ausstattung: neben den zwei seitlichen RV-Handwärmetaschen bietet sie noch zwei RV-Brustaußentaschen. Der 2-Wege Front-RV mit breiter Innenleiste und die mit Klettverschlüssen ausgestatteten Armbündchen lassen Wind und Kälte nicht eindringen. Eine angeraute Innenseite und Microfleece am Kragen tragen zum hohen Tragekomfort der C6-imprägnierten Jacke bei.

Die Kapuze hat ein kleines Schild mit biegbarem Draht und lässt sich sowohl am Hinterkopf, als auch am Kinn über zwei getrennte Kordelzüge individuell an den Kopf anpassen. Dadurch sitzt die Kapuze auch bei Kopfdrehungen sehr gut am Kopf. Die vorderen Kordelzüge enden im Jackeninneren, so dass die losen Enden nicht stören. **Unser Fazit:** das **Dyno Stretch Jacket** von Fair Wear Mitglied **Montane** kompensiert das hohe Eigengewicht durch sehr überzeugende Leistung und besten Tragekomfort. Die Jacke ist prima zum Wandern bei kaltem Wetter und trotz auch starkem Wind problemlos. Sie kann 88% der maximal möglichen Punkte einstreichen, was dem Testurteil «sehr gut» entspricht.



Montane Dyno Stretch Jacket



Rab VR Summit Jacket

Das **Rab VR Summit Jacket** begeistert mit geringem Eigengewicht bei gleichzeitig sehr hoher Wärmeleistung: dank der zweilagigen Vapor Rise Technologie aus dünnem, winddichten Außenmaterial und flauschig-warmem «Teddyfutter» eignet sich die Jacke besonders für Wanderungen bei kaltem Wetter zwischen 0° und 15°C. Obwohl der C6-imprägnierte Oberstoff nicht dehnbar ist, zeichnet sich die Jacke durch sehr gute Bewegungsfreiheit aus. Diese wird ergänzt durch hohen Tragekomfort und gute Ausstattung. Zu der gehören zwei RV-Handwärmetaschen und eine RV-Brustaußentasche, alle mit weichem, warmem Futter. Der innen hinterlegte 2-Wege Front-RV verhindert das Eindringen von Wind und Kälte genauso, wie die teilelastischen, mit Klettverschlüssen einstellbaren Armbündchen.

Die Kapuze hat ein kleines Schild mit biegbarem Draht. Ein verstellbarer Klettverschluss am Hinterkopf und ein ebenfalls individuell einstellbarer, im Jackeninneren geführter Kordelzug am Kinn sorgen für den sehr guten Sitz der Kapuze am Kopf.

Unser Fazit: Das **VR Summit Jacket** von Fair Wear Mitglied **Rab** ist bestens zum Wandern in der kalten Jahreszeit geeignet. Sehr guter Feuchtetransfer, Leichtigkeit und Ausstattung überzeugen und schlagen sich auch in der Punkteausbeute von 88% der maximal möglichen Punkte nieder, die der Jacke das Testurteil «sehr gut» einbringt.

Der nächste Kandidat ist das **Senja Hybrid Softshell Jacket** von **Bergans**. Bei diesem Modell handelt es sich um eine Hybridjacke: die besonders beanspruchten bzw. exponierten Bereiche an Kapuze, Schultern und Brust sind mit einer wasserdichten Membran ausgestattet und bieten daher nicht nur Windschutz, sondern auch noch einen zuverlässigen Nässeschutz. Der Oberstoff ist mit einer C6-Imprägnierung versehen. Der Rest der Jacke besteht aus «normalem» winddichten und wasserabweisendem Softshellmaterial. Die gesamte Jacke zeichnet sich dank 4-Wege Stretch durch sehr gute Bewegungsfreiheit und sehr hohen Tragekomfort aus. Zwei RV-Außentaschen sowie zwei offene Innentaschen bieten viel Platz. Kälte findet keinen Weg ins Jackeninnere, da der 1-Weg Front-RV breit hinterlegt ist und die Armbündchen per Klett eingestellt werden können.

Obwohl die Jacke sehr gut dampfdurchlässig ist, sorgen zwei jeweils 33 cm lange, gut bedienbare 2-Wege Belüftungs-RVs unter den Armen für zusätzliche Ventilation. Die Kapuze ist mit weichem Schild lässt sich über einen individuell regulierbaren Kordelzug am Hinterkopf sehr gut einstellen. Dadurch sitzt sie perfekt am Kopf.

Unser Fazit: das bluesign zertifizierte **Bergans Senja Hybrid Softshell Jacket** ist sehr gut zum Wandern bei kühlem Wetter geeignet, idealerweise kommt es bei Temperaturen zwischen 5° und 20°C zum Einsatz. Dank der wasserdichten Zonen übersteht man auch einen etwas kräftigeren Schauer ohne ernsthaft nass zu werden. Die Jacke sichert sich ebenfalls 88% der maximal möglichen Punkte und erhält damit das Testurteil «sehr gut».



Bergans Senja Hybrid Softshell Jacket

Der siebte Kandidat ist das **Mithril Jacket** von **Klättermusen**. Diese Jacke hat als einzige im Testfeld keine Kapuze, was aber bei der Berechnung der erzielten Prozentpunkte entsprechend berücksichtigt wurde, um das Resultat 1:1 mit den Ergebnissen der Kapuzenjacken vergleichbar zu machen.

Die mittelschwere Jacke besticht dank 4-Wege Stretch mit uneingeschränkter Bewegungsfreiheit. Überhaupt wird dem Tragekomfort hier eine hohe Priorität eingeräumt. Egal ob es um den breit hinterlegten, schräg verlaufenden 2-Wege Front-RV geht, den mit Microfleece versehenen Kragen oder um die angenehme Haptik der innen leicht aufgerauten Jacke: vieles trägt zum Wohlfühlen in der Jacke bei. Zwei RV-Außentaschen und zwei offene Innentaschen bieten viel Stauraum, die elastischen Armbündchen liegen gut an und lassen den Wind nicht eindringen.

Auch auf Nachhaltigkeit wird viel Wert gelegt: das Windstretch Material besteht zu 68% aus Ultramid, einem biobasierten Polyamid und die Imprägnierung der bluesign zertifizierten Jacke ist PFC-frei.

Unser Fazit: Das **Klättermusen Mithril Jacket** eignet sich prima für eine Wanderung bei Temperaturen zwischen 5°C und 20°C. Es schützt sehr gut vor Wind und bietet gute Ausstattung und hohen Komfort. Dank der Zertifizierung und der PFC-freien DWR kann es sich knapp gegen die Mitkonkurrenten durchsetzen und bekommt mit 89% der maximal möglichen Punkte nicht nur ein «sehr gut», sondern wohlverdient auch das Wandermagazin Testsiegel.



Glossar

Erläuterung zur Imprägnierung (DWR = Durable Water Repellency)

Wasserdichte Jacken und Hosen werden wie viele Funktionskleidungsstücke dauerhaft schmutz- und wasserabweisend imprägniert („DWR-Ausstattung“). Um diese Eigenschaften zu erreichen, werden die Stoffe mit chemischen Substanzen behandelt. Dazu wurden bisher PFCs (poly- und perfluorierte Substanzen) genutzt, die jedoch als umweltschädlich und gesundheitsgefährdend gelten. Die Hersteller reagieren darauf und arbeiten schrittweise auf weniger schädliche oder gar PFC freie DWR Imprägnierungen hin. Derzeit sind folgende Technologien im Einsatz:

a) **Imprägnierungen auf Basis von C6-Ketten:** Imprägnierungen auf Basis von nur 6 Kohlenstoffatomen enthalten keine Fluortelomeralkohole, es kann daher auch kein PFOA (Perfluoroktansäure) entstehen, das sich in Natur und Organismen anreichert. Insofern sind C6-Imprägnierungen weniger schädlich als die mittlerweile verbotenen C8-Imprägnierungen, allerdings reichern sich C6-Verbindungen deutlich schneller als C8-Stoffe in Gewässern an, was für die Umwelt dauerhaft schädlich ist.

b) **Imprägnierung ohne PFC:** die umweltfreundlichste Lösung stellt eine komplett PFC-freie Imprägnierung dar, wie sie bereits von einigen Herstellern für immer mehr Kleidungsstücke angeboten wird. Da sich jedes Material unterschiedlich verhält, kann es aber nicht die eine PFC-freie Imprägnierung für eine gesamte Kollektion geben, sondern jedes Produkt benötigt seine eigene, spezifisch abgestimmte Imprägnierung. Dadurch gelingt die Umstellung auf PFC-freie Kollektionen nur schrittweise.

Erläuterung zum UV-Schutzfaktor (deutsch: USF, englisch: UPF)

Der UV-Schutzfaktor gibt an, wieviel von der schädlichen UV-(B)-Strahlung abgeblockt wird. Beispielsweise lässt ein Kleidungsstück mit UPF 30 nur noch ein dreißigstel der Strahlung zur Haut durchdringen.

Umgerechnet in Prozent sind das nur noch 3,3%. Das bedeutet, dass immerhin 96,7 % der UV-Strahlung durch solch ein Kleidungsstück abgeblockt wird. Der Standard bei der Klassifizierung der UV-Schutzfaktoren ist übrigens die 1996 definierte australische Norm.

Aktuelle Regelung zum UPF:

Durch neue gesetzliche Richtlinien zur persönlichen Schutzausrüstung, worunter auch eine Angabe zum UV-Schutz fällt, ist es mittlerweile sehr aufwendig und teuer, für ein einzelnes Produkt ein Zertifikat zum UV-Schutz zu erhalten (für jedes Produkt in jeder Farbe muss ein eigenes Zertifikat beantragt und geprüft werden). Daher leisten sich immer weniger Hersteller diesen Aufwand. Was wir als Verbraucher aber wissen müssen: jeder Stoff hat per se einen gewissen UV-Schutz. Dabei spielt das Material, aber auch die Verarbeitung und sogar die Farbe eine Rolle. So hat z.B. Baumwolle einen geringeren UV-Schutz als Polyester. Auch im vorliegenden Praxistest haben nicht alle Kandidaten das Zertifizierungsverfahren zum UV-Schutz durchlaufen. In diesen Fällen kann man aber aufgrund der Materialzusammensetzung der Jacken davon ausgehen, dass alle Produkte mindestens einen guten UV-Schutz bieten, der beim Wandern in deutschen Mittelgebirgen vollkommen ausreichend ist.

Allgemeine, gängige Umwelt- und Produktions-Zertifikate im Textilbereich

Immer wichtiger wird auch, oder gerade bei Outdoor-Funktionskleidung, die Frage nach der Produktionsmethode, wobei nicht nur die Herkunft der Rohstoffe und das Herstellungsland, sondern auch die arbeitsrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen und Grenzwerte eine Rolle spielen. Bei der Einschätzung dieser Abläufe helfen dem Endverbraucher einige international anerkannte Zertifikate, von denen folgende recht häufig genutzt werden:

bluesign®: internationaler Standard der den gesamten Prozess der Herstellung eines Textils bewertet. Das bedeutet schon die Gewinnung des Rohmaterials muss nach strengen Richtlinien erfolgen. Anschließend müssen auch in der eigentlichen Produktion alle arbeitsschutzrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen erfüllt werden. Bluesign® zertifizierte Produkte sind also nicht nur schadstofffrei, sondern sind auch möglichst umwelt- und ressourcenschonend hergestellt. www.bluesign.com

Öko-Tex 100: unabhängiges Prüf- und Zertifizierungsverfahren für Schadstoffe in Textilien (wobei nicht nur Endprodukte, sondern auch das Rohmaterial zertifiziert werden kann). Bei der Schadstoffprüfung werden neben gesetzlich verbotenen (und / oder gesetzlich geregelten) Substanzen auch gesundheitsbedenkliche Substanzen überprüft. *Weitere Informationen unter:* www.oeko-tex.com

Der grüne Knopf: Der grüne Knopf ist das noch recht neue Textilsiegel der Bundesregierung. Zur Erlangung müssen 46 Kriterien aus dem Sozialbereich (Arbeitssicherheit, Arbeitsethik etc.) und aus dem Umweltbereich eingehalten werden, was von unabhängigen Prüfern festgestellt wird. www.gruener-knopf.de

Ethical Trade (Initiative für ethischen Handel)

Ethical Trade ist eine der fairwear foundation sehr ähnliche Vereinigung in Norwegen. Sie arbeitet branchenübergreifend und unabhängig und sorgt dafür, dass alle Mitglieder unter ethisch korrekten Arbeitsbedingungen produzieren. Neben den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen werden auch die Umweltstandards streng überprüft. <http://etiskhandel.no/en/>

Fair Wear Foundation: Die Fair Wear Foundation (FWF) ist eine weltweit operierende, unabhängige Organisation, die sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Sicherheitsstandards, Arbeitszeit, Lohn etc.) in der Textilbranche einsetzt. Meist sind die Forderungen der FWF deutlich weitgehender, als die nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Derzeit sind etwa 80 Hersteller Mitglied in der Fair Wear Foundation. *Weitere Infos unter:* www.fairwear.org

Fair Trade Certificate: Den meisten ist das Fair Trade Siegel von fair gehandelten Lebensmitteln bekannt. Doch auch einige (wenige) Outdoor-Textilhersteller haben fair trade Produkte im Portfolio.

Fair Trade ist eine non-profit Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, das (wirtschaftliche) Ungleichgewicht im Welthandel zu bekämpfen. Produkte mit dem Fair Trade Zertifikat werden unter Einhaltung sozialer, ökonomischer und ökologischer Standards hergestellt und gehandelt. Für Fair Trade Produkt zahlen die Hersteller den Arbeitern in der Fabrik einen Zuschlag, mit dem dann gemeinsam bestimmte soziale oder ökologische Projekte umgesetzt werden. Nähere Informationen zu fair trade bei Textilien gibt es unter: www.fairtradeusa.org

Fair Factories Clearinghouse: Fair Factories Clearinghouse (FFC) setzt sich für eine Optimierung der firmeninternen Organisation in Hinblick auf Umweltrichtlinien und Arbeitsethik ein. *Weitere Infos unter:* www.fairfactories.org

EMAS: Gütesiegel der Europäischen Union. Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme = EMAS) werden Hersteller zertifiziert, die Umweltschutz aktiv voran treiben, wobei v.a. der Energieverbrauch bei der Produktion, Abfallmanagement und Emissionen bewertet werden. Zugleich werden die Anforderungen der ISO Norm 14001 (internationaler Standard zu Umweltrichtlinien bei der Produktion von Textilien) erfüllt. www.emas.de